



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 12.06.2020 08:55 Uhr | Franz Meurer

Klimawandel

Gerade jetzt in Corona Zeiten beschäftigen sich viele mit dem Klimawandel. Sie fragen: Hat unser Umgang mit der Schöpfung das Virus hervorgerufen? Andere meinen: Wenn wir jetzt so schnell unser Verhalten ändern können, wäre das nicht auch angesichts der Klimakrise möglich?

Was kann man im Kleinen ganz praktisch tun, um den Klimawandel zu stoppen? Nach dem Motto: Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten etwas Kleines machen, kann Großes herauskommen.

Mich überzeugt, was der Umweltwissenschaftler Ernst Ulrich von Weizsäcker, 80 Jahre alt, überlegt hat. Er sagt: "Der schlafende Riese heißt Effizienz. Dieser muss geweckt werden". Also habe ich überlegt, wo ich effizienter, also wirksamer mit Energie umgehen kann. Dabei half mir der Supermarkt. Dort gab es LED-Birnen günstig zu kaufen. Und ich erinnerte mich, dass ich tatsächlich in meinem Badezimmer seit 28 Jahren eine Hundert-Watt-Birne leuchten lasse! Eigentlich unglaublich. Gedacht, getan. Nun hängt dort eine LED-Birne von 8 Watt. Zum Glück habe ich vor einiger Zeit einen Kühlschrank gekauft, als der alte den Betrieb einstellte. Der neue ist A dreimal plus.

Diese Erinnerung hat mich etwas getröstet, eine andere noch viel mehr. Im Advent hängen wir an 130 Straßenlaternen in unserem Stadtteil Weihnachtssterne auf, jeweils mit 21 Glühbirnen. Bis vor zwei Jahren waren es Birnen zu jeweils 7 Watt, also pro Stern 147 Watt. Dann haben wir auf LED umgestellt, jede Birne zu 0,4 Watt. Die Ersparnis ist enorm: vorher haben wir 1.300 Euro für alles bezahlt, nun 230 Euro!

Ein anderes Beispiel für Effizienz. Eine unserer Kirchen musste nach dem Erdbeben von 1992 abgerissen werden. Die neue wird mit Erdwärme beheizt. Damals durfte man nur 30 Meter tief bohren, heute sind es 50 Meter. Das verdoppelt die Effizienz. Da es eine Fußbodenheizung ist, geht die Wärme nicht direkt nach oben wie in unserer anderen Kirche. Da wir als arme Gemeinde auch sparen müssen, heizen wir im Winter nur auf dreizehn Grad. Alle wissen das und ziehen sich eben warm an. Ich habe schnell kalte Hände. So haben mir liebe Menschen Handschuhe gestrickt, die die Finger frei lassen. Die ziehe ich einfach im Winter im Gottesdienst an. Zu Hause kann man die Heizung runterdrehen. Mir ist schnell kalt; so heize ich in meinem Arbeitszimmer ziemlich hoch, in den anderen Räumen nicht. Im Schlafzimmer ist es für einen ruhigen Schlaf ja eh besser, wenn es kühl ist. Sie könnten jetzt sagen: Warum erzählt uns Pfarrer Meurer von all dem Kleinkram? Aber darum geht es: Gottes große Schöpfung können wir nur bewahren, wenn wir uns effizient um den Kleinkram kümmern.